

## Vorwort



Die Versicherten und Pensionsberechtigten konnten sich auch im Berichtsjahr an ihrer Pensionskasse freuen. Sie haben im Jahr 2001 höhere Renten erhalten und wie schon 1999 und 2000 tiefere Beiträge bezahlt:

- Die Pensionsberechtigten erhielten im Januar 2001 eine Rentenerhöhung von 4.7% – wovon 3% real – und im Januar 2002 den vollen Teuerungsausgleich von 1%.
- Neben dem vollen Deckungskapital verfügt die Pensionskasse über namhafte zusätzliche Reserven. Damit kann den Pensionsberechtigten in den nächsten Jahren der Teuerungsausgleich finanziert und das Leistungsziel für die aktiv Versicherten auch in Zukunft erhalten bzw. zusätzlich verbessert werden.
- Die ordentlichen Beiträge der aktiv Versicherten (und der Arbeitgeber) werden ab 2002 bei gleichbleibendem Leistungsziel durchschnittlich um rund 17% reduziert.
- Trotz höherer Lebenserwartung und dadurch notwendiger tieferer Umwandlungssätze kann das Leistungsziel der Kasse aufrecht erhalten werden. Als Kompensation werden die Altersguthaben der Versicherten im Jahr 2002 einmalig mit 12.1% verzinst!

Die Kasse ist nach wie vor mit sehr guten Reserven dotiert. Aufgrund der ungünstigen Börsenentwicklung muss die Beitragsverbilligung aus den freien Reserven ab 2002 allerdings entfallen. Geschäftsleitung und Personal der Kasse haben im Jahr 2001 einige wichtige Neuerungen erfolgreich umgesetzt, mit

denen die Angebote und Dienstleistungen zugunsten der Versicherten und der Pensionsberechtigten zusätzlich verbessert werden:

- Vorbereitung und Einführung des Vorsorgeplans 2002
- Ausarbeitung des Anlagekonzeptes 2002
- Realisierung des Auftritts im Internet ([www.pkzh.ch](http://www.pkzh.ch))
- Vereinfachung der internen Arbeitsabläufe
- Vorbereitung und Einführung einer elektronischen Archivierungslösung.

Die vor einem Jahr angekündigte Umwandlung der Pensionskasse in eine öffentlich-rechtliche Stiftung ist inzwischen vom Gemeinderat einmütig gutgeheissen worden. Die Volksabstimmung findet am 2. Juni 2002 statt.

Am 14. Mai 2002 werde ich nach 20 Jahren als Finanzvorstand der Stadt Zürich zurücktreten. Dadurch wird auch der Vorsitz in der Kassenkommission wechseln. Ich bin überzeugt, dass die Pensionskasse durch den Übergang zur selbstständigen Stiftung ihren bisher schon hohen Standard noch steigern und auch in Zukunft für die Versicherten und Pensionsberechtigten echten Mehrwert schaffen kann.

Der Präsident der Kassenkommission

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'W' followed by a horizontal line and a small flourish.

Stadtrat Willy Küng